

Kenntnisreich und kreativ

REFORMATION Lebendige Lutherabende



Zu den Lutherfestabenden brachten die wie im 16. Jahrhundert gekleideten „Spielleute“ historische Instrumente mit und setzten ihre Stimmen gesanglich ein. Foto: Nicole Weisheit-Zenz

HARTENBERG-MÜNCHFELD (nwz). Was bei jungen Leuten seit Jahren gut ankommt, traf nun auch auf große Resonanz bei Erwachsenen: Die Lutherfestabende in der evangelischen Auferstehungsgemeinde luden ein, gedanklich auf Zeitreise ins Mittelalter zu gehen.

Passend zum Jubiläumsjahr hatte ein Vorbereitungsteam um den Gemeindepädagogen Rolf Figge drei interessante Abende zu Epochen und Personen der Reformation organisiert, mit viel ehrenamtlichem Aufwand. Im Gasthaus konnten sich die Besucher mit herzhaften Gerichten und selbstgebackenen Plätzchen stärken. Dabei konnten sie Zeitgenossen Martin Luthers lauschen: Johann von Staupitz wurde von Markus Gück dargestellt, Gemeindepfarrer Dr. Jens Martin Sautter wurde zu Philipp Melancthon, der seinen Freund ermutigt hatte, die Bibel zu übersetzen und dabei unterstützte. Stolz auf die berühmten Ehemänner und Aktive zur Reformationszeit waren starke Frauen wie Elisabeth Cruciger. Judith Schröder berichtete aus ihrer Sicht von Schönerem und Schwermem: Damals wurden nicht wenige Mädchen und Jungen schon als kleine Kinder in Klöster ge-

schickt, um dort für ihre Familien zu beten. Wie eine Art lebendiger Ablassbrief sei dieses Prinzip gewesen, erfuhren die Gäste. Mut war gefordert, um nach Wittenberg zu fliehen und zu heiraten. Auch Kinder ehemaliger Nonnen und Mönche zogen vor gut 500 Jahren das Gerede der Leute auf sich, verdeutlichte Elisabeth Cruciger. Ein Lied aus ihrer Feder steht noch heute im evangelischen Gesangbuch.

Generell wurden Lieder auf beliebte Melodien gedichtet, aus dem Glauben heraus oder auch mit Spottversen, berichteten die „Spielleute“, die selbst wie aus dem 16. Jahrhundert angereist wirkten: Gabriele Schneider-Jung und Heinrich Jung aus Ingelheim hatten historische Instrumente mitgebracht – Dudelsack, Drehleier und Blasinstrumente. Auch mit Gesang erfreuten sie die Besucher, die selbst mit verschiedenen Gestaltungsmitteln kreativ werden konnten: Von Texten zu Themen der Reformation und Kalligraphie über die Herstellung von Salben, Filzfiguren und Souvenirs auf Holz bis zum spannenden Labyrinth.

www.auferstehungsgemeinde.de

„Mombach tanzt“

STIMMUNG Über 100 Tanzbegeisterte

MOMBACH (red). Es war das zweite Mal, dass der Mombacher Turnverein zum Tanzevent „Mombach tanzt“ einlud. Etwa 120 Gäste fanden sich in der MTV-Halle ein und tanzten bis 1 Uhr morgens. Zum zweiten Mal dabei war auch die Weisnauer Band O-Ton. Ihre abwechslungsreiche Musik bot Tanzfreude von Disco-Fox über Tango bis hin zum Freestyle.

Die wohlverdienten Spielpausen der Band wurden mit Vorführungen der Rock 'n Roller und der orientalischen Tanzgruppe „Kadin Kalca“ verkürzt. „Ein gelungenes Event mit hervorragender Stimmung, eifrigen Tänzern, aber leider etwas wenig Gästen“, so fasste der Sprecher des Veranstaltungsausschusses Jürgen Heinisch den Abend zusammen.

Kunstvolle Variationen

AUSSTELLUNG Tanz und Kunst präsentiert

MOMBACH (red). Am 21. und 22. Oktober fand die 40. Ausstellung des Mombacher Künstlerkreises, erstmals in Kooperation mit Andrea Roth, Leiterin der Abteilung Tanz des Mombacher Turnvereins, statt. Eigens für diese Veranstaltung setzte sie mit ihren Tanzgruppen die Idee zu einem Projekt um, in dem sowohl bildende als auch literarische Kunst mit Tanz verbunden wurde.

Nach einem stimmungsvollen und rhythmischen Auftakt war das Publikum eingeladen, die kunstvoll geschmückte Gymnastikhalle zu besuchen, um weiteren Projekten der „Abteilung Tanz“ des MTV zu folgen. Außerdem konnten die Besucher an interaktiven Aktionsflächen mitmalen, mittanzen, zuschauen und zuhören.

Literarische Kunst in Verbindung mit Tanz zeigten die vier- bis fünfjährigen Tanzzwerge. Einen Einblick in darstellende Kunst gaben die DanceKids 1 mit „Cheeeeese! Bitte recht freundlich!“. Wie man Farben kunstvoll während des Tanzen vermischen kann, zeigten die sechs- bis siebenjährigen Lollipops mit „Eine Idee! – Brettmalerei!“ Bretter wurden mit Klar-sichtfolie bezogen und mit Farbe gefüllt. Die kleinen Tänzerinnen vermischten während ihrer tänzerischen Bewegungen diese



Eine kleine Gruppe präsentierte „Grauer Alltag feat. Farbe“. Foto: Karl Henn

Farben ineinander und ein kleines Kunstwerk entstand.

Auch in „Grauer Alltag feat. Farbe“ stand Farbe hoch im Kurs: Über das Objekt „Zeitung“ wurden graue Alltagssituationen dargestellt und von

einer kleinen Gruppe Malerinnen in Farbe getaucht.

Alle Besucher, egal ob groß oder klein, jung oder älter, konnten einen circa sechs Meter großen Lebensbaum mit Handabdrücken farbig gestalten. Das Kunststück hängt in der großen Halle zum bestaunen aus. Allen Mitwirkenden des MTV, die das Wochenende gestaltet haben, gilt ein großer Dank.

Neben den tänzerischen Vorführungen zum Thema Kunst gab es zahlreiche Stände mit den unterschiedlichsten Materialien und Kunstobjekten: Zeichnungen, Bilder in Aquarell, Acryl oder Öl, Keramik, Textilkunst, Skulpturen aus Holz, Schmuck, Dekorationsartikel und vieles mehr.



Am Stand von Jutta Kastl gab es zur Ausstellung süße Häkelpuppen zu sehen. Foto: hbz/Harry Braun

das meisterteam

modernisieren • renovieren • sanieren • restaurieren

- Tiefbau
- Markisen
- Sanitär
- Heizung
- Schreinerei
- Fiesen
- Dachdecker
- Parkett
- Holzbau



- Außenanlagen
- Energieberatung
- Trockenbau
- Verputzarbeiten
- Maier
- Elektro
- Maurer
- Schlosser
- Steinmetz

11 regionale Meisterbetriebe - ein Ansprechpartner
Telefon: 0 61 31/36 95 15 • Fax: 0 61 31/33 57 64
www.meisterteam-mainz.de